



Pressemitteilung

SVP Russikon nominiert ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeindewahlen 2022

Die letzte Parteiversammlung im zu Ende gehenden Jahr hatte die Nominierungen der SVP-Behörden-Kandidaturen für die Gemeindewahlen im März 2022 zum Haupttraktandum.

Für den Gemeinderat wurde die bisherige **Barbara Schmid** und der neu kandidierende Stefan Fehr aus Rumlikon nominiert. Die engagierte Gemeinderätin Barbara Schmid möchte sich in der neuen Gesellschaftskommission weiter engagieren.

Stefan Fehr hat reiche Erfahrung im Grossen Gemeinderat, in der RPK und der Geschäftsprüfungskommission von Opfikon sammeln können. Nun möchte er als Exekutivpolitiker unsere Gemeinde mitgestalten. **David Goldschmid** will seine Arbeit als Schulpräsident fortführen – es gibt noch viel zu tun. Als Schulpräsident nimmt er von Amtes wegen Einsitz im Gemeinderat.

Nach dem Rücktritt von Silvia Signorell, vor acht Jahren portiert von unserer Sektion, soll der zweite Sitz in der Schulpflege wieder mit einer Person aus dem Kreis der SVP besetzt werden. Die Nomination erfolgt später.

Beat Dönni und **Harald Sieder** wurden als Mitglieder der künftigen Gesellschaftskommission bzw. als Kandidaten bestätigt. Sie wollen zusammen mit ihren bisherigen Kolleginnen und Kollegen die gesellschaftlichen Themen weiterentwickeln.

Seit vielen Jahren ist die SVP in der RPK gut vertreten. Mit **Laura Loeliger** und **Claudia Staub** wollen zwei erfahrene Bankfachleute Teil dieser Kommission werden.

Am 28. November befinden die Stimmberechtigten der Gemeinden Fehraltorf, Pfäffikon und Russikon über den **Anschlussvertrag der Kommunalpolizei Region Pfäffikon**. In den Nachbar-Gemeinden ist der Vertrag teilweise umstritten. Wie Gastreferent Sicherheitsvorstand Raphael Alder dazu ausführte, ändere sich für Russikon eigentlich nichts, das heisst die Kosten dürfen nicht steigen. Dies hat der Gemeinderat klar kommuniziert. Die Mitglieder fassen daher die **JA-Parole**.

Das **eidg. Covid-Gesetz** war die einzige Vorlage welche intensiv diskutiert wurde. Um eine Spaltung der Partei zu vermeiden, wurde **Stimmfreigabe** beschlossen.

Die **NEIN-Parolen** waren eine klare Sache zur **Pflegeinitiative** wie auch zum **Losverfahren für Bundesrichterinnen und -Richter**.

Dass die **kantonale Energie-Vorlage** mit der **NEIN-Parole** bekämpft werden soll, bekundeten die meisten Anwesenden. Zu gross sei der Eingriff ins Privateigentum.

Zustimmungen fanden alle Geschäfte der auf den Abstimmungssonntag folgenden **Gemeindeversammlung**.

Zum **Budget 2022**, zu den Anpassungen der neuen **Polizeiverordnung**, welche vom Gastreferenten Sicherheitsvorstand Raphael Alder vorgestellt wurde und der **Einbürgerung** wurde keine Diskussion gewünscht. Selbst die in SVP-Kreisen öfters umstrittenen Asylvorlage, **Neubau der Asylunterkunft im Berg**, wurde als Notwendigkeit erkannt.